

# Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 11.

Halle, den 1. Juni 1906.

31. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **Rob. Freygang** in Leipzig, Johannisplatz 24, zu richten.

Alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressieren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

**Inhalt:** Central-Verband. — Bericht über die Tätigkeit der Abteilung IV der Deutschen Seewarte im Jahre 1905. — Eine Uhrenhandel treibende Geldschrankfabrik. — Das Züchtigungsrecht gegenüber dem Lehrlinge. — Juristischer Briefkasten. — Geheimnisse aus alten Uhrmacher- und Goldschmiedewerkstätten (Schluss). — Die Historische Uhrenaussstellung zu Nürnberg (X). — Aus der Technik. — Die Kunst des Telephonierens. — Die Frau des Gewerbetreibenden und Kaufmanns. — Kuriosa aus der österreichischen Gewerbepolitik. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Vom Büchertisch. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

## Central-Verband.

Der unerbittliche Tod hat uns abermals zwei Mitglieder geraubt. Am 21. April verstarb der liebe Kollege Theodor Hahl in Bietigheim als ein gern gesehenes und treues Mitglied des Vereins Backnang. Von seinem langen und schweren Leiden wurde der liebe Kollege Otto Wilhelm Schmidt in Giessen, ein treues Mitglied des dortigen Vereins, am 26. Mai durch den Tod erlöst. Die Verstorbenen gehörten auch dem Central-Verband in grosser Treue an, und beklagen wir den Verlust gleich den Vereinen. Ein ehrendes Andenken ist den Verstorbenen auch im Verband gesichert.

Wie bereits aus den Berichten über die gemeinsamen Sitzungen der Interessenverbände der Uhren- und Goldwarenbranche ersichtlich war, sind mehrfach Verhandlungen über das Ausverkaufsunwesen und die Umänderung der §§ 56 und 67 der Reichs-Gewerbeordnung gepflogen worden. Nach mehrfachen kleinen Aenderungen sind nunmehr die Petitionen an den Bundesrat und Reichstag abgegangen, versehen mit den Unterschriften aller Interessenverbände. Dem Ausverkaufsunwesen zu steuern, ist eine notwendige Pflicht aller Interessenverbände des Kleingewerbes, denn die Auswüchse im Ausverkaufsunwesen sind so mannigfaltige, dass sich das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, mit dessen Anwendung es überhaupt nur möglich war, den unberechtigten Ausverkäufen einen Damm zu setzen, als vollständig unzulänglich erwiesen hat. Es ist deshalb der Petition ein Entwurf zu einem Gesetz, das Ausverkaufsunwesen betreffend, beigefügt worden. Der § 56 der Reichs-Gewerbeordnung soll dahin ergänzt werden, dass auch das Aufsuchen von Bestellungen im Kleinbetrieb verboten wird. Das Aufsuchen von Bestellungen ist mit dem schon verbotenen Hausieren bestimmter Waren zum Verwechseln ähnlich, und werden die Behörden jedenfalls oft getäuscht, wenn es sich um die Bestrafung von Hausierern handelt. Die von uns verlangte Aenderung des § 67 der Reichs-Gewerbeordnung bezweckt, den Verkauf von Uhren und Goldwaren auf Messen und Jahrmärkten zu verbieten. Der Handel mit den oben bezeichneten Waren auf Messen und Jahrmärkten schädigt das ansässige Kleingewerbe ungemein, ausserdem wird das Publikum wohl meistens übervorteilt und hat keine Gewähr für die Güte der gekauften Waren, weil der Verkäufer eben unansässig und schwer zu belangen ist. Hoffen wir, dass die Mühe nicht wieder eine vergebliche war und die hohen Behörden es der Mühe wert halten, die Sache zu bearbeiten.

Die Stempelung der Uhren unter einem Feingehalt von 0,585 beschäftigt die Kollegen und auch uns noch lebhaft, so dass, wie aus verschiedenen Schreiben zu ersehen ist, eine Aussprache auf kommandem Verbandstag unausbleiblich sein wird. Trotzdem noch lange nicht alle Vereinigungen ihre Fragebogen zurücksandten, ist zu ersehen, dass die grosse Mehrheit der Kollegen wünscht, dass auch das Uhrgehäuse mit dem Feingehalt von 0,333 gestempelt werden soll. Die dafür angeführten Gründe, die ja zum Teil durch die Aeusserungen verschiedener Kollegen im Organ bekannt sind, wiederholen sich immer wieder. Fragebogen stehen noch zur Verfügung, und ersuchen wir, solche von uns zu verlangen.

Der Niederländische Bund der Uhrmacher hatte uns in freundlicher Weise zu seinem, am 24. Mai in Utrecht stattgefundenen 7. Verbandstag eingeladen. Derselbe strebt eine internationale Vereinigung an und wünschte unser Erscheinen zum Verbandstag. Der grossen Entfernung wegen mussten wir es uns versagen, der Einladung zu folgen, und haben wir die Glückwünsche und Grüsse des Central-Verbandes telegraphisch übermittelt.

Der langjährige Obermeister der Uhrmacher-Innung in Hildesheim, der Koll. B. Harder, hat seines hohen Alters wegen sein Amt niedergelegt. An seine Stelle wurde der Koll. F. Borsum gewählt. Dem Koll. B. Harder sagen wir für seine treuen Dienste, die er der Innung und auch dem Verband leistete, herzlichen Dank, mag ihm ein glücklicher Lebensabend beschieden sein. Dem neuen Obermeister, dem Koll. F. Borsum, bringen wir unsere herzlichste Gratulation dar und wünschen, dass er gleich seinem geehrten Vorgänger lange seines Amtes walte und den Central-Verband fördern helfe.

Der Schriftwechsel mit der Innung Magdeburg und den Herren Vertrauensmännern hat ergeben, dass **der diesjährige Verbandstag in Magdeburg** in der Zeit **vom 12. bis 15. August** stattfindet. Wir ersuchen die Vereinigungen, ihre Abgeordneten zu wählen und Anträge schriftlich, aber gesondert von den begleitenden Briefen, und baldigst an uns einzusenden. Das nähere Programm wird in nächster Nummer folgen. Die Steuerbeträge und die Rückstände erbitten wir baldigst.

Mit kollegialischem Gruss

**Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.**

Vorsitzender: Rob. Freygang.